

## 4. Bibliographie der Schriften

### **A.H.Franckes Briefe an den Grafen Heinrich XXIV. j.L. Reuß zu Köstritz und seine Gemahlin Eleonore aus den Jahren 1704 bis 1727 als Beitrag zur ...**

**Francke, August Hermann**

**Leipzig, 1905**

53.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

so Derjelbe für Hr. Kofien<sup>1)</sup> ausgebeten, werde indeßen schon vorbei gangen fein, da es jonft auf etliche Tage nicht ankomet, da zumal mir der 6<sup>te</sup> Herr das Hertß genommen, es auch behalten wird, fo Er das Seinige gantz, gantz gantz dem Herren Jesu läßet. Adieu.

Erw. HGr. Gn.

unterthäniger Fürbitter

A. H. Francke.

Halle den 9<sup>ten</sup> 7br: 1722.

53.

Hochgebohrne Gräfin,  
Gnädige Gräfin und Frau,

Wenn Ew. Hochgr. Gnaden das von Herr Past. Ringf<sup>2)</sup> assignirte Geld in der Zahl=Woche auszuzahlen geruhen, wird uns gar lieb seyn, daß solches an Franß. Geld geschehe. Gott erhalte Dieselbe, Dero Herrn Gemahl, und ganzes Hochgräfliches Hauß in allem geistl. u. leibl. Wohl=ergehen! Mit welchem herzlichlichen Wunsch ich verharre

Ew. Hochgrfl. Gnaden

unterthänigster

August Hermann Francke.

Halle, den 27<sup>ten</sup> Sept.  
1722.

54.

Den 10<sup>ten</sup> 10br: 1722.

Ew. Hochgr. Gn. versichere zuförderst Dero theuresten Frau Gemahlin u. auch unfers theuresten Grafen Hendels<sup>3)</sup> wegen meiner herzlichsten Fürbitte.<sup>4)</sup> Wegen Hrn. Freyers<sup>5)</sup> und den jung. Gr. Solms bin ich

<sup>1)</sup> Gottfried Rost, ein eifriger Mitarbeiter Franckes am Waisenhaus, war hier seit 1697 als Schreibmeister angestellt, besorgte aber daneben auch die auf das Zeitungsprivilegium bezügliche Korrespondenz und sonstige geschäftliche Dinge. Auf seine Anregung und unter seiner Leitung erbaute Francke die große Wasserleitung der Anstalt. Er starb 1753 in seinem 77. Lebensjahre. Weiteres über ihn s. Stiftungen III, S. 477 ff. und Kramer, Lebensbild II, S. 38 u. 85.

<sup>2)</sup> Nicht zu ermitteln; nach Elers Tagebuch übersendet er schon am 3. Oktober 1717 Beiträge an das Waisenhaus.

<sup>3)</sup> S. 43, Anm. 3.

<sup>4)</sup> Bezüglich der Gemahlin Heinrichs XXIV. bezieht sich die Fürbitte auf die am Tage vorher erfolgte Entbindung derselben.

<sup>5)</sup> S. 48, Anm. 1; nach einem Brief des Vaters, des Grafen Heinrich Wilhelm zu Solms-Wildenfels, der drei Söhne in Halle erziehen ließ, scheint sich einer dieser jungen Grafen über das Essen im Waisenhaus beschwert zu haben. Köstritzer Archiv C V d 3<sup>2</sup>.